

Luxemburg

Das Weltdorf

an der Alzette

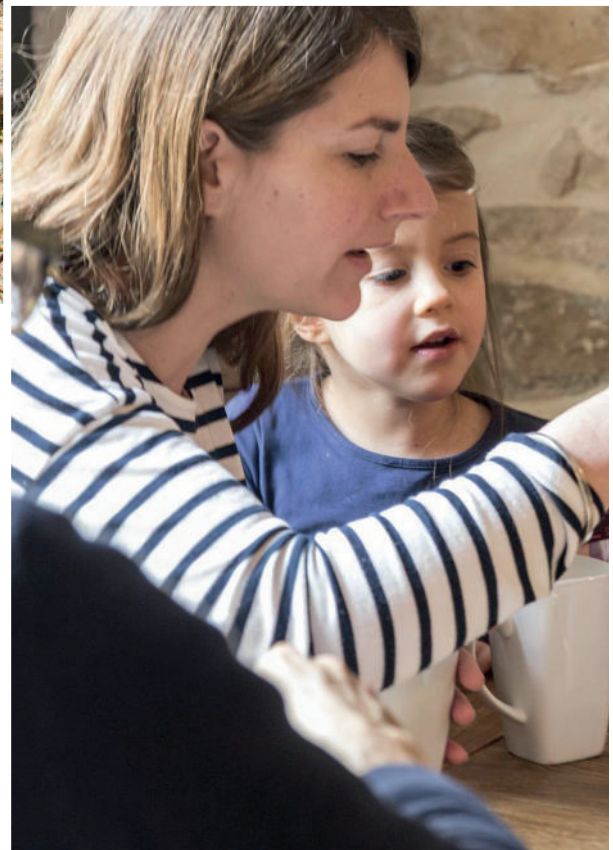
Chic und mondän, ein klein wenig Paris mit breiten Boulevards und mediterraner Gelassenheit, ziemlich wichtig mit zahlreichen EU-Institutionen auf dem Kirchberg und doch noch urig-gemütlich zwischen dem alten Fischmarkt und dem Place d'Armes mit seinen heiligen Brasserien: Luxemburg-Stadt schafft den Spagat zwischen Weltstadt und Dorf. Die Finanzmetropole präsentiert sich als charmanter Ziel für einen Städtetrip. Wir zeigen Ihnen, wo Sie sich sehen lassen können.



Chocolate House Bonn

Wer nicht auf Kalorien achtgeben muss, kommt am Chocolate House nicht vorbei! Gleich gegenüber des Großherzoglichen Palastes wartet eine ganz süße Versuchung auf ihre Gäste. In einem der ältesten Gebäude der Stadt aus dem 15. Jahrhundert dreht sich im Chocolate House Bonn alles um den Glückmacher aus Kakao in allen Farben und Variationen. Und das in Royal Quality: Geschäftsführerin Nathalie Bonn besteht nur auf beste Zutaten, schließlich kann jederzeit Großherzog Henri von Nassau mal kurz von gegenüber herüberkommen und sich auf einen Caffè Latte, ein Stück Stollen und einen Plausch in das rustikale Gewölbe setzen.

Adresse: 20, rue du Marché-aux-Herbes, L-1728 Luxemburg Stadt





Wenzelweg

Über tausend Jahre Geschichte und UNESCO-Weltkulturerbe in rund drei Stunden? Auf dem historischen Wenzelweg, der die Ober- und die Unterstadt verbindet, erläuft man sich die wichtigsten Attraktionen an einem Nachmittag, spektakuläre Ausblicke auf das Tal der Alzette auf den gut fünfeinhalb Kilometern Rundkurs inklusive. Ausgangspunkt ist der Bockfelsen, wo einst die allererste „Luxemburg“ thronte. Von hier geht es zu den Kasematten, Teil der immer noch imposanten Festungsanlagen, zur Abtei Neumünster und vielen weiteren Attraktionen.

*Adresse: Ausgangspunkt Bockfelsen,
10 Montée de Clausen, L-1343 Luxemburg*



Eines trifft auf Nathalie Bonn hundertprozentig zu und das ist das Lebensmotto von Walt Disney „If you can dream it, you can build it!“ Es gibt nichts was die Erfinderin des Chocolate House sich als Ziel gesetzt und nicht erreicht hat. Sie stammt aus einer Unternehmerfamilie und war schon immer eine Macherin. Unglaublich kreativ und mit Finesse für die Gourmetküche, entscheidet Sie sich eines Tages vor zehn Jahren, eine eigene Chocaterie zu gründen, wo Qualität und Genuss im Mittelpunkt stehen. Es ist ihr gelungen, einen besonderen Ort zu schaffen, wo jeder sich geborgen und willkommen fühlt. Mittlerweile halten ihr Schoko-Fans weltweit die Treue. Tag

für Tag pilgern Touristen und Bewunderer ihrer Kunst nach Luxemburg, wo vor den Auslagen babylonisches Sprachengewirr herrscht. Filialen, unter anderem in Riad, Abu Dhabi und Shanghai machen das Chocolate House Bonn zur Weltmarke, entsprechend dem Leitmotiv von Nathalie Bonn: „Neue Herausforderungen bringen uns weiter und wir lieben es, neue Ideen auszuprobieren.“ Was sie macht, wenn sie eine Auszeit vom Geschäft braucht? „Mir genügt es, mit guten Freunden hier im Laden einen Kaffee zu trinken und zu reden. Wenn ich mal Abstand brauche, laufe ich zur alten Kirche Saint-Michel hinüber und genieße die Ruhe. Ein Spaziergang runter ins Tal zur Alzette und nach Clausen, dabei lade ich meine Akkus schnell wieder auf. Nach oben nehme ich einfach den gläsernen Fahrstuhl von Pfaffenthal wieder zurück in die Oberstadt, genieße dabei den wahnsinnigen Ausblick und schlenkere ziemlich entspannt wieder zurück ins Geschäft.“ Viele können sich die dynamische Madame Chocolat in der Politik vorstellen, doch auf eine Nathalie Bonn im winzigen Parlament des Großherzogtums wird man noch lange warten müssen. „Meine Gäste und Kunden sind mir wichtiger und auf sie möchte ich mich auch in den kommenden Jahren konzentrieren.“

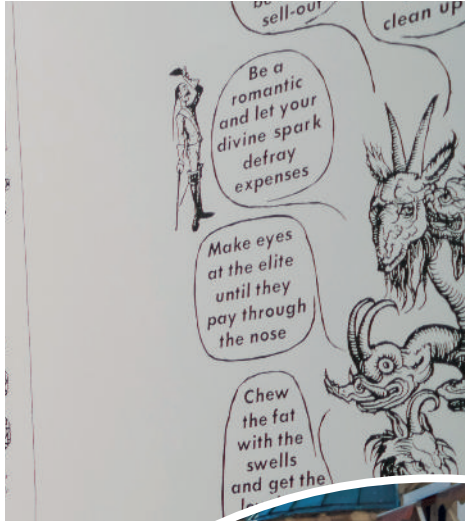


Dipso Wine Republic

Wein kannten die alten Griechen schon zu gut, und sie wussten natürlich auch, was Durst heißt: nämlich Dipso. So gab Gründerin Tanja de Jager ihrer Weinstube ganz demokratisch den Namen Dipso Wine Republic. Das „Dipso“ in der Nähe des Fischmarktes ist hippe Anlaufstelle für alle im Städtchen, die eine große und wohl durchdachte Auswahl zu schätzen wissen. Tropfen aus aller Welt werden hier zu typischen Snacks aus der Region serviert, selbstverständlich auch die einheimischen Tropfen von der Mosel mit dem herrlich trockenen Crémant vorneweg.

Adresse: 4 rue de la Loge, L-1945 Luxemburg





Mudam Luxembourg

Die Ausstellung *Hard to Picture: A Tribute to Ad Reinhardt* nimmt das bisher weitgehend unerforschte illustratorische Werk von Ad Reinhardt (1913–1967) in den Blick, das von den 1930er- bis in die '60er-Jahre parallel zu seinem dreißigjährigen Schaffen als abstrakter Maler entstand. Sie versammelt mit über 250 politischen Cartoons und satirischen Art-Comics aus den Beständen des Estate of Ad Reinhardt mehr Arbeiten, als je öffentlich gezeigt wurden. Darüber hinaus ist mit *Abstract painting* (1956) eines der minimalistischen „schwarzen“ Bilder des Künstlers zu sehen, neben einer Diashow mit Farbdias und diversen Dokumente wie einem Reisetagebuch, Broschüren und Skizzen. Noch bis zum 21. Januar 2018

3 Park Dräi Echelen, L-1499 Luxemburg



Fischmarkt

Als Siegfried I. von Luxemburg im Jahr 963 seine erste Festung auf dem Bockfelsen errichtete, dauerte es auch nicht mehr lange bis Luxemburg seinen ersten Markt bekam. Der Fischmarkt gehört über tausend Jahre später zu den schönsten Visitenkarten der Stadt. Der historische Platz und die umgebenden Gässlein und engen Sträßchen mit ihren vielen Bars und Cafés sind der exakte Gegenentwurf zur EU-Stadt mit ihrem Glas und Beton auf dem Plateau Kirchberg. Beschaulichkeit ist Trumpf, der sich auch mancher EU-Offizielle bei einem Schoppen Mosel-Riesling nach Feierabend nicht entziehen kann. Highlight für Kulturfans direkt am Platz: Das Musée national d'histoire et d'art Luxembourg.

Adresse: Fischmarkt, L-2345 Luxemburg